

Ja, ich melde mich an

zum Workshop:
Die Neuformierung der politischen Rechten in Europa
am 28. u.29.09.07 in Hamburg

- Ich nehme am gesamten Workshop teil
- Ich nehme nur am Freitag (28.09.07) teil
- Ich nehme nur am Samstag (29.09.07) teil
- Den Teilnahmebeitrag (5 €) habe ich auf das Konto des Rosa-Luxemburg-Bildungswerks bei der Hamburger Bank, Konto 88169707, BLZ 20190003 überwiesen.
- Ich möchte gerne Informationen über die Rosa Luxemburg Stiftung (Berlin) erhalten.


Vorname / Name

Straße

PLZ / Wohnort

Telefon

e-Mail

 ausschneiden und senden an:
Rosa-Luxemburg-Bildungswerk
Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8, 20099 Hamburg

Anmeldung

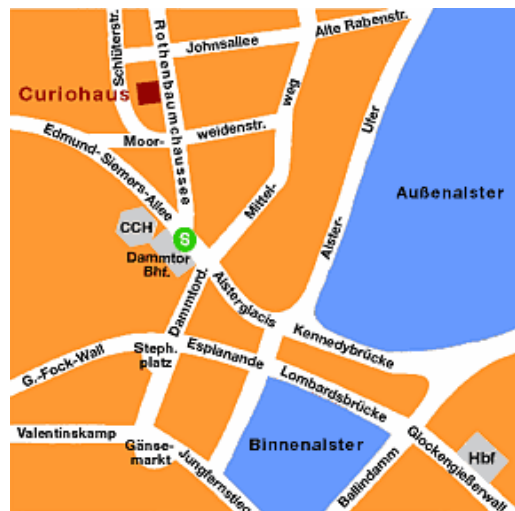
Für die Teilnahme an dem Workshop ist eine **schriftliche Anmeldung erforderlich**. Senden Sie angefügten Anmeldeabschnitt an die untenstehende Postanschrift oder senden Sie eine Email mit den erforderlichen Angaben an die Emailadresse.

Organisatorisches

Die Workshopgebühr beträgt 5 €. Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch, für eine Übersetzung ist gesorgt. Eintreffen und Anmeldung am Freitag ab 15 Uhr, Workshopbeginn 16 Uhr

Veranstaltungsort

Curio-Haus, Rothenbaumchaussee 15, Hinterhaus, 20148 Hamburg
Anreise(ÖPNV): Mit der Linie U1 bis zur Haltestelle Stephansplatz oder Haltestelle Hallerstraße. Oder zum Fern- und S-Bahnhof Hamburg Dammtor (Ab Hamburg Hauptbahnhof eine Station mit den Linien S11 Richtung Blankenese, S21 Richtung Elbgaustraße oder S31 Richtung Altona)



Hinweis

Mitglieder und Sympathisanten rechtsextremer Parteien sind kraft dieser Einladung aufgrund von § 6 Abs. 1 VersG von der Teilnahme an dieser Veranstaltung ausgeschlossen.

info@rosa-luxemburg-bildungswerk.de

Telefon 040 - 29 88 24 35

c/o Treffpunkt St. Georg | Zimmerpforte 8 | 20099 Hamburg



Rosa Luxemburg Stiftung
Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.

Europäischer Workshop: **Die Neuformierung der politischen Rechten in Europa**

28./29. September 2007
in Hamburg



Rechtskonservative, rechts-neoliberale und rechts-extreme Parteien erzielen seit den 1980er Jahren in vielen europäischen Ländern Wahlerfolge und politischem Einfluss. In einer ganzen Reihe von Ländern befinden sich diese rechten Parteien in widersprüchlichen, sich gegenseitig beeinflussenden Umgruppierungs- und Differenzierungsprozessen. Außerdem versuchen sie ihre transnationale europäische Kooperation zu verbessern.

Sie sind offensichtlich in der Lage - wie beispielsweise in der Wahlstrategie und dem Wahlsieg Sarkozys sichtbar wird -, gesellschaftliche Problemlagen und Krisenprozesse aufzugreifen und - in ihrem Sinne - zukunftsfruchtige Lösungen anzubieten. Ist dieser Erfolg auf die vorherige Durchdringung der Gesellschaft mit autoritärer und rassistischer Ideologie zurückzuführen? Gerade bei Fragen nationaler Identität und dem Umgang mit Migranten zeigt sich bei vielen anderen Parteien eine hohe Bereitschaft rechtspopulistische Positionen zu übernehmen. Die französische Entwicklung offenbart Umbrüche innerhalb der Rechten, die auch aufschlussreich für die Analyse der Situation in anderen europäischen Ländern sein könnten.

- Was ist diesen rechten Parteien gemeinsam, was ist unterschiedlich, worin bestehen die Veränderungen? Haben sich spezifische soziale Milieus herausgebildet, auf die sich rechte Parteien und Bewegungen stützen können? Was zeichnet sie aus?
- Wie werden gesellschaftliche Problemlagen und Zukunftsfragen von der Rechten aufgegriffen und wie positioniert sie sich innerhalb der bestehenden Gesellschaft und ihrer politischen Lager?
- Welche Gegenstrategien sind möglich? Wie sollten die linken Kräfte - innerhalb und außerhalb der Parlamente - auf die sich wandelnden Formationen und politischen Praxen der Rechten reagieren, wie können sie Menschen und Terrain (zurück)gewinnen?

Freitag, 28.09.2007

16.00 Eröffnung
Meinhard Meuche-Mäker, rls Hamburg

16:30 Einführungsbeitrag
Tanja Binder, Wissenschaftszentrum Berlin

Rechtspopulismus - ein Dilemma für linke Parteien

18:30 - 19:00 Pause

19.00 Uhr Diskussion mit
Gilbert Casarus, Saint-Cyr-au-Mont-d'Or
Elisabeth Gauthier, Espace Marx, Paris
Bernard Schmid, Journalist, Paris

Der Fall Frankreich – Rechtes Modell für Europa?

Samstag, 29.09.2007

09:00 Uhr Themenbereich 1:
**Programmatische Veränderungen
der Rechten in Europa**
Moderation: Cornelia Hildebrandt, rls Berlin

Gilbert Casarus, Saint-Cyr-au-Mont-d'Or
**Veränderungen in der Programmatik
europäischer Rechtsparteien**

Holger Politt, Leiter rls-Büro Warschau

Die polnische Rechte

Vladimir Gelman, St. Petersburg (angefragt)

Rechter Patriotismus in Russland

Rene Karpantoschoff, Kopenhagen

Die dänische Rechte

12:00 - 13:00 Pause

13:00 Uhr Themenbereich 2:

Nationale und transnationale Umgruppierungen der Rechten

Bernard Schmid, Journalist, Paris

Die rechtskonservative Strategie Sarkozys

Saverio Ferrari, Italien (angefragt)

Die Neustrukturierung der italienischen Rechten

Hermann Dwoczak, Wien

Die Neuformierung der europäischen parlamentarischen Rechten

Dr. Horst Helas, Historiker, Berlin

Transnationale Beziehungen des deutschen Rechtsextremismus

15:00 - 15:30 Pause

15:30 Themenbereich 3:

Gegenstrategien und Projekte gegen Rechts

Moderation: Peter Bathke, rls NRW

Paul Meszaros, Bradford/Großbritannien

Gewerkschaftlicher Basiswiderstand in Nordengland

Petra Pau, MdB Die Linke, Vizepräsidentin Dt. Bundestag

Möglichkeiten parlamentarischen Engagements gegen Rechts

Elisabeth Gauthier, Espace Marx, Paris

Linke Gegenstrategien in Frankreich

18:30 Uhr Schlusswort